

A W O - B R A N C H E N I N F O

S L O W A K E I T O U R I S M U S B R A N C H E

BEDEUTUNG DER BRANCHE
TECHNOLOG. UND WIRTSCHAFTLICHE TRENDS
CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE FIRMEN
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN, LINKS

AUSSENHANDELSSTELLE

PRESSBURG

NOVEMBER 2003

1. TOURISMUS IN DER SLOWAKEI

Nach eher schwierigen Zeiten für den slowakischen Tourismus in der zweiten Hälfte der 90iger Jahre wächst die Branche nach Ansicht slowakischer Tourismusexperten nun tendenziell wieder. Im Jahresvergleich lässt sich das **Wachstum des aktiven Auslandsfremdenverkehrs mit 7,8 % bzw. 768,6 Mio. Euro** beziffern. Noch stärker wuchsen jedoch die Ausgaben für den passiven Auslandsfremdenverkehr, sodass sich der **Saldo des Auslandsfremdenverkehrs insgesamt um 20 - 25 % verringert** hat.

In den letzten drei Jahren **sinkt die Anzahl ausländischer Besucher** in der Slowakei, die **Deviseneinnahmen** sind jedoch trotz diesem Rückgang - vor allem aufgrund der längeren Aufenthaltsdauer - **gestiegen**. Noch immer verbringen **ein Viertel aller ausländischen Gäste nur einen Tag** in der Slowakei.

Die Slowakei wird von Touristen vor allem im Juli und August besucht. Die meistbesuchten Regionen sind die Hauptstadt **Bratislava** (vor allem von österreichischen Touristen) sowie die **Hohe Tatra** (vor allem von deutschen und polnischen Touristen). Touristenmagnete sind aber auch das **Donaugebiet**, die **Region Orava**, das **Waagtal**, die **niedere Tatra** sowie die **Stadt Trnava und Umgebung**.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt, die Gesamtslowakei betrachtet 4 Tage, in der Hohen Tatra 6,7 Tage sowie in Bratislava 3,4 Tage.

Der Großteil aller Touristen kommt aus der Tschechischen Republik (32%), Polen (19,1%), Deutschland (13,5%), Ungarn (6,3%), Österreich (3,4%) und Italien (ca 2,5%) (Stand 2002). Die Hälfte aller ausländischen Besucher in der Hauptstadt Bratislava stammt aus Österreich. Umgekehrt verbringt die Hälfte der slowakischen Touristen ihren Haupturlaub in der Slowakei. Die Slowaken reisen vor allem ins Gebirge sowie zu Seen und Thermalbädern. Die anderen 50 % der slowakischen Staatsbürger reisen ins Ausland, dabei vor allem nach Kroatien (34,1%), Italien (12,4%), Griechenland (11,3%), Tschechische Republik (9,2%), Ungarn (6,2%), Spanien (4,6%) usw.

Die Auslandsurlaubsreisen werden zu mehr als 60% durch ein Reisebüro abgewickelt, als Verkehrsmittel werden vor allem Busse (42%), PKWS (36%) und Flugzeuge (16%) benutzt.

Die Reisedestination Österreich wurde von ca. 2,6% der Slowaken besucht. In Österreich verbringen slowakische Staatsbürger durchschnittlich 4,6 Tage. Der Einkaufstourismus nach Österreich ist bei slowakischen Staatsbürgern sehr beliebt.

2. WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER TOURISMUSBRANCHE

Obwohl die Grundvoraussetzungen der Slowakei und Österreich in punkto Tourismus sehr ähnlich sind, beträgt der Anteil des Fremdenverkehrs am BIP in der Slowakei nur 3,1%, wohingegen der Anteil der Tourismus- und Freizeitwirtschaft am BIP in Österreich bei 18,1% liegt. Ein Ausmaß, das mit den ausgezeichneten Grundvoraussetzungen der Slowakei für einen starken Tourismussektor mit Hilfe österreichischer Technologie und Know-how ebenfalls erreicht werden könnte. Der Anteil des Fremdenverkehrs am Waren- und Dienstleistungsexport betrug im Jahr 2002 4,2 %. Im selben Zeitraum betrug die Zahl der Touristennachtungen 3.446.442, wobei es im ganzen Land 2.398 Beherbergungsbetriebe gibt, die über eine Kapazität von 45.466 Zimmern bzw 118.168 Betten verfügen. Der Umsatz der Hotel- und Restaurantbranche betrug im Jahr 2002 32.826 Mio. SK (ca. 781,57 Mio. EUR).

Statistische Daten aus dem Bereich Fremdenverkehr:

JAHR	2001	2002	Index	Halbjahr 2003	Index
Deviseneinnahmen in Mio. EUR	712,8	768,6	107,8	359,8	126,3
Devisenausgaben in Mio. EUR	320,1	469,4	146,6	257,8	104
Fremdenverkehr in % des BIP's	3,1	3,1		2,5	
Anzahl von Touristen mit Übernachtung gesamt in Mio.	3,2	3,4	109	1,5	98,4
- davon ausländische	1,2	1,4	114,7	0,6	101,9
- heimische	2,0	2,05	105,5	0,9	96,4
Anzahl von Unternehmen im Tourismusbereich	17.701	17.076	96,5	16.937	94,2

Quelle: slowakisches Wirtschaftsministerium, slowakische Nationalbank, slowakisches Statistikamt

3 TRENDS IN DER TOURISMUSBRANCHE - VORSCHAU

Zuständige slowakische Stellen bemühen sich derzeit um die Entwicklung und den Ausbau des Fremdenverkehrs, insbesondere natürlich den aktiven (incoming) Fremdenverkehr. Auch stehen teilweise EU- Mittel für diesen Bereich bereit, immer noch fehlen jedoch gut vorbereitete Projekte mit welchen die vorhandenen Mittel ausgeschöpft werden können.

Bedarf besteht auch in der Ausbildung von Tourismusexperten bzw. Nachwuchskräften.

Trotz vermehrter Aktivitäten im Hinblick auf die Modernisierung und den Ausbau der Tourismusbranche, kann man feststellen, dass der Tourismusbereich in der Slowakei nach wie vor nicht den bestehenden Möglichkeiten entspricht. Vor allem ausländische Besucher sind häufig mit den vorhandenen Freizeitangeboten unzufrieden. Kritisiert werden auch die Hygienestandards sowie die Ausstattung von Freizeitanlagen bzw. die mangelnde touristische Infrastruktur.

Es bleibt zu hoffen, dass auch mit Hilfe von finanzkräftigen Auslandsinvestoren die Tourismusbranche in den nächsten Jahren eine Aufwärtsbewegung nimmt.

4. CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE FIRMEN

Österreichs nordöstlicher Nachbarstaat besitzt großen Natur- und Kulturreichtum, der nahezu unbekannt und deshalb noch sehr unberührt ist. Gemeinsam mit dem vergleichsweise günstigen Preisniveau sowie der geographisch zentralen Lage in der Mitte Europas könnte die Slowakei zu einer der Top Tourismusdestinationen ausgebaut werden und Besucher aus der ganzen Welt anlocken. Bisher konnte jedoch noch keine konkurrenzfähige Tourismuswirtschaft aufgebaut werden.

Um dieses vorhandene Potenzial tatsächlich umzusetzen, fehlen jedoch touristisches Know-how, moderne Anlagen und Produkte und oft lediglich die nötigen Finanzmittel, um die Slowakei zu einem touristischen Juwel, gerade im Hinblick auf den an Bedeutung zunehmenden sanften Tourismus bzw. Wellnesstourismus, zu machen.

Für österreichische Firmen bestehen im slowakischen Tourismussektor aufgrund des Aufholbedarfes und Entwicklungspotenziales das die Slowakei in diesem Bereich noch hat, die unterschiedlichsten Möglichkeiten. So besteht besonderer Bedarf in der Schaffung exzellenter Ausbildungsstätten für Tourismuspersonal bzw. an Know-how Transfer über österreichische Schulen.

Weiters werden dringend **potenzielle Investoren** für den **Aufbau bzw. die Renovierung und den Ausbau von Anlagen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft (Hotels, Restaurants, Kuranstalten, Skigebiete etc.)** sowie für die Tourismusinfrastruktur gesucht.

Großes Potenzial und Absatzchancen stecken außerdem in der **Zulieferung von modernen österreichischen Produkten und Anlagen für die slowakische Tourismuswirtschaft.**

5. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND INTERNETLINKS

- Wirtschaftsministerium, Sektion Fremdenverkehr: www.economy.gov.sk (auch in englischer Fassung)
- Hotel- und Restaurantverband: www.zhr.sk (auch in englischer Fassung)
- Slowakische Fremdenverkehrsagentur: www.sacr.sk (auch in englischer Fassung)
- Slowakischer Reisebüroverband: www.sack.sk (teilweise auch in englischer Fassung verfügbar)
- Offizielle Homepages einzelner Städte: www.NAME DER JEWEILIGEN STADT.sk

Außenhandelsstelle Pressburg
Tel. +421 2 57 10 17 00
e-mail: pressburg@wko.at
Internet: www.austriantrade.org

© AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO)

Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Ist für die Wiedergabe bestimmter Text- und Multimedia-Daten (Ton, Bilder, Programme usw.) eine vorherige Genehmigung einzuholen, so hebt diese die obenstehende allgemeine Genehmigung auf; auf etwaige Nutzungseinschränkungen wird deutlich hingewiesen.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO)
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: AWO-Redaktion Inland, Telefon: 05 90 900-4214, 4212, 4321, Fax: 05 90 900-255,
E-mail: awo.publikationen@wko.at, Internet: wko.at/awo